

Dearly BELOVED

Von ShirayukiOuji

Kapitel 3: Kapitel 3

Schwärze umgab ihn.

Drückte seinen Körper zu Boden.

Die einzige Lichtquelle war das Handy, das seine rechte Hand umschlossen hielt und schwach das blasse Gesicht Seimeis erleuchtete, während Dunkelheit und Stille die Tür des Raumes versperrten und niemanden zu ihm ließen.

Er war allein.

Endlich war er allein.

Seine blauen Augen fixierten das Display, bis die Zeichen darauf verschwammen.

Bis seine Waffe verschwand.

Seine ehemalige Waffe.

Nisei.

Das von ihm kurz zuvor mühselig verdrängte Übelkeitsgefühl kehrte bei diesem Gedanken auf einen Schlag zurück und er zwang seinen Atem, wieder gleichmäßig zu gehen.

Er konnte das Blut, das seine Hand verschmierte, riechen.

Das Blut, das sich als groteskes Muster in den Teppich fraß.

Das Blut, das seine Kleidung ruiniert hatte.

Das Blut, dem er schon gar keine Beachtung mehr schenkte.

Hörbar stieß er den zitternden Atem aus und schloss die Augen.

Er klappte sein Mobiltelefon zu.

Dann war es still.